

abas-ERP  
abas-eB



## Global Player setzt auf flexible Mittelstandslösung

Anwenderbericht SKF Economos GmbH





quality sealing and engineering plastics solutions

www.economos.com

www.economos.com  
www.eco

ECONOMOS®



## Ein ERP für alle Fälle

**Betriebswirtschaftliche Standardsoftware soll möglichst flexibel sein und leicht an die speziellen Bedürfnisse eines Unternehmens anzupassen sein. Kein Problem bei überschaubarem Wachstum und einfachen Geschäftsprozessen. Die Anforderungen der österreichischen Unternehmensgruppe Economos gehen jedoch weit darüber hinaus. Das dort eingesetzte ERP-System muss nicht nur die Anforderungen eines dynamischen Wachstums und unterschiedlicher Geschäftsprozesse unterstützen, sondern auch die Anbindung von Tochterunternehmen in mehreren Ländern ermöglichen.**

Weltweit fällt immer wieder ein Name, wenn es um Dichtungen für Maschinen und Anlagen geht: Economos. Die 1976 als Handelshaus gegründete österreichische Unternehmensgruppe mit weltweit 28 Tochterfirmen und über 900 Mitarbeitern fertigt hydraulische- und pneumatische Dichtungen für unzählige Anwendungen. 2001 wurde das Produktportfolio erweitert: Als Universallieferant für die Industrie ist man seitdem auf die Herstellung von Präzisions-Kunststoffteilen (AEPP-Teile aus High-Performance Polymeren und EPP-Teile aus technischen Kunststoffen) sowie Zylinderreparaturen spezialisiert. Verschiedene Industriedienstleistungen wie beispielsweise die Produkt- und Materialentwicklung oder die Durchführung von Medienbeständigkeitsprüfungen werden ebenfalls angeboten.

Economos operiert heute weltweit, wobei West-Europa der Hauptabsatzmarkt ist. Die Hauptverwaltung befindet sich in Judenburg, Österreich. Die Unternehmensgruppe vertreibt ihre Produkte weltweit über fast 90 Filialen sowie über ein umfassendes Händlernetz. Bis August 2006 gehörte Economos zur österreichischen Salzer Holding GmbH, welche die Unternehmensgruppe an den schwedischen Konzern SKF verkaufte. Zukünftig sollen die Dichtungs- und technischen Kunststofflösungen von Economos die Marktposition von SKF bei Dichtungen für den allgemeinen Maschinenbau stärken. Die Steirer fertigen Dichtungen nicht nur mit moderner Drehtechnologie sowohl in Klein- als auch Großserien, sie nutzen auch das Spritzgussverfahren – vor allem für große Stückzahlen. Für gedrehte Dichtungen kommt das selbst entwickelte Seal-Jet-System auf speziellen Maschinen zum Einsatz. Hier fungiert Economos auch als Maschinenbauer. Diese speziellen Maschinen kommen nicht nur in der Unternehmensgruppe zum Einsatz, sondern werden auch an Partner verkauft. Eine Besonderheit sind die Herstellungsverfahren: Unabhängig von Spritzformen und Vulkanisationsanlagen sind kaum Einschränkungen in Bezug auf die Dimensionen und das Profil gegeben. Die gedrehten, geklebten, geschnittenen oder geschweißten Dichtungen der Steirer sind daher für fast alle denkbaren Anwendungen geeignet. Eine Spezialität sind Dichtungen in gewaltigen Dimensionen mit bis zu 8.000 Millimeter Durchmesser – ein Alleinstellungsmerkmal auf einem umkämpften Markt.



### Neue ERP-Zeiten

Eine Unternehmensgruppe mit diesen Dimensionen und einer Vielzahl von Aktivitäten und Produkten muss überschaubar sein, um sie erfolgreich führen zu können. Die Basis hierzu muss eine effizient und zuverlässig arbeitende betriebswirtschaftliche Software liefern, die nicht nur alle Unternehmensbereiche, sondern auch alle Prozesse abbildet. Im Laufe der Jahre, einhergehend mit der Gründung von Tochterunternehmen und Umstrukturierungen, wurde 2003 der Entschluss gefasst, die seit 1997 eingesetzte Unternehmenssoftware MFG/PRO des Herstellers QAD abzulösen. Die Vielzahl der Anforderungen waren mit diesem System nicht mehr abzudecken. Zumal bei Economos Tochterunternehmen als eigenständige Mandanten angebunden werden sollten. Sowie der Aufbau und Betrieb einer E-Business-Umgebung realisiert werden sollte, um den reibungslosen Handel und die Zusammenarbeit mit Tochterunternehmen wie Partnerfirmen zu ermöglichen. „Ein neues System war überfällig, wir hatten daher begonnen den Markt nach dem passenden ERP-System zu sondieren“, erinnert sich Mario Brückner, Mitarbeiter im internationalen Vertrieb, und bei Economos für die Einführung und Betreuung der ERP-Software verantwortlich. Nach einigen Vorgesprächen und Kontakten mit Referenzanwendern kamen die Anbieter Microsoft mit Axapta und ABAS mit abas-ERP in die engere Wahl.

Bereits nach kurzer Zeit kam die Economos Projektgruppe zu einer eindeutigen Entscheidung für abas-ERP des deutschen Herstellers ABAS: „Die einfache Anpassbarkeit der Software und deren Flexibilität hatten uns beeindruckt, die Zukunftsstrategie des Karlsruher Herstellers war – im Gegensatz zu Microsofts Weg hin zur Dot-Net-Architektur für Axapta – nachvollziehbar und machte einen soliden Eindruck. Ein weiterer Vorteil ist für uns die weltweite Präsenz von ABAS durch Partnerfirmen, die vor Ort als Ansprechpartner für ERP-Projekte und den Support bereit stehen“, erinnert er sich. Zudem hatten die Steirer bereits im Rahmen einer Jahr-2000-Umstellung gute Erfahrungen mit dem Wiener IT-Dienstleister Nittmann & Pekoll gemacht, einem Partnerunternehmen von ABAS. „Wir haben festgestellt, dass Nittmann & Pekoll unser Geschäft und unsere Prozesse schnell verstanden haben und überzeugende Lösungen anbieten konnten; gut gefiel uns zudem das vorgestellte Einführungskonzept für die ERP-Software“, sagt Brückner. Noch in 2003 wurden die Verträge unterzeichnet, der Go-Live war für den 1. Januar 2004 geplant.

### Einstieg in den Umstieg

Bereits einige Monate vorher wurde eine Testumgebung mit Rohdaten eingerichtet, um die vielfachen Anforderungen von Economos zu testen. Schließlich ist das Unternehmen Einzel- und Serienfertiger sowie Maschinenbauer zugleich, was alles in der Software abzubilden war. In der Unternehmensgruppe waren zudem Mandanten für Tochterfirmen einzurichten und ein E-Business-Bereich aufzubauen. In der Vergangenheit wurden beispielsweise die österreichischen Standorte Judenburg und St. Michael als ein Unternehmen mit einem Mandanten geführt, nach Umstrukturierungen wurde für das Tochterunternehmen ein weiterer Mandant in abas-ERP angelegt; weitere Mandanten für Deutschland und Belgien sollten später folgen. In den Niederlassungen dieser Länder laufen eigene abas-Installationen, die mit der Zentrale verbunden sind.



Eine Fleißaufgabe stellte die Datenübernahme aus dem alten System dar, denn alleine die Teilstämme umfassten rund 60.000 Artikel. Diese wurden aus dem alten System exportiert, mit Schwerpunkt auf Datenbereinigung überarbeitet und in abas-ERP übernommen. Zur Sicherheit und zu Archivierungszwecken läuft das alte ERP-System seit der Umstellung auf einem Server weiter. Großer Wert wurde im Rahmen der Einführung auf die intensive Schulung der Key-User gelegt. Diese wurden bereits vor dem Go-Live Bereichs übergreifend mit den Standardfunktionalitäten von abas-ERP bekannt gemacht und übernahmen später die Schulungen für alle anderen Anwender. Bei Economos sind alle Module der ERP-Software von Einkauf mit Bestellwesen über Lagerwesen, Disposition, Waren- und Materialwirtschaft bis Verkauf mit Auftragswesen und Rechnungswesen im Einsatz. Eine Besonderheit stellt die Produktionsplanung und –steuerung mit BDE dar, denn in der Fertigung verzichten die Steirer auf eine Arbeitsvorbereitung, da diese in vielen Fällen mehr Zeit in Anspruch nehmen würde als beispielsweise die Fertigung einer Dichtung selbst. „Wir setzen stattdessen auf eine flexible, direkte Auftragsbearbeitung. Alle notwendigen Daten wie Stücklisten für die Kommissionierung stehen selbstverständlich an der Maschine bereit. Die entsprechenden Rückmeldungen an das System erfolgen automatisch nach Beendigung der Arbeiten“, erklärt Brückner. Alle Daten, etwa für das Lager oder das Kommissionieren, stehen danach aktuell im ERP bereit. „Eine weitere Besonderheit ist das Prinzip der ‚permanenten Inventur‘; auf Basis der Daten in abas-ERP haben wir jederzeit aktuelle und zuverlässige Angaben zu Beständen“, fügt er hinzu. Economos kann so unter anderem Fehlbestände im Lager frühzeitig ausmachen, Ausfallzeiten für die Jahresinventur vermeiden und den Kunden zuverlässige Lieferzeiten nennen.

## Problemloser Go-Live

Seit dem Go-Live läuft die ERP-Software von ABAS bei Economos stabil, das Projekt konnte dank der guten Vorbereitung und ausgiebigen Tests erfolgreich abgeschlossen werden. Erste Erfolge und Einsparpotentiale konnten von Beginn an verbucht werden: „Die Reduzierung der Lagerbestände auf Basis der permanenten Inventur und aktueller Daten, die höhere Lieferbereitschaft, verbunden mit zuverlässigen Lieferterminen sowie kürzeren Durchlaufzeiten in der Fertigung und besserer Auslastung des Maschinenparks sind ein echtes Plus“, erklärt Brückner. Wie durchdacht die Software ist, zeigen unter anderem die einfachen Anpassungsmöglichkeiten, welche mit der Funktion Flexible Oberfläche (FO) umgesetzt werden. Mario Brückner nutzt diese Möglichkeiten intensiv um beispielsweise Masken zu editieren.

Rückblickend ist man in Judenburg mit der ERP-Einführung zufrieden. Die Methodik, nach der abas-ERP eingeführt wurde, hat sich bewährt. Anhand eines Stufenmodells und definierter Projektabschnitte konnte der zeitliche Rahmen sowie das Budget nahezu eingehalten werden und der Projektstand war jederzeit überschaubar. Inzwischen arbeiten 60 Anwender mit dem Programm, das auf einem Linux-Server installiert ist.



„Das System läuft bislang äußerst stabil und auch mit den Updates hatten wir bislang keine Probleme“, betont Brückner. Für Fragen und Anregungen verlässt man sich weiterhin auf Nittmann & Pekoll, mit denen man gute Erfahrungen gemacht hat. „Wir haben dieselbe Sprache gesprochen, da die Wiener eine mittelstandsgerechte Denkweise haben. Das war auch bei vielen Vorschlägen zur Optimierung von Prozessen erkennbar“, sagt Brückner.

Nach Abschluss der ERP-Einführung stand bereits ein neues Projekt an: die Nutzung der E-Business-Funktionalitäten von abas-eB. Damit können Unternehmen Informationen weltweit zugänglich machen - für Niederlassungen, Tochterfirmen, Mitarbeiter, Kunden oder Lieferanten. Diese Möglichkeiten nutzt Economos zur Kommunikation und Abwicklung von Geschäftsprozessen mit Tochterfirmen und Partnern. Dort können beispielsweise Halbzeuge, Werkzeuge oder auch Maschinen in der Zentrale in Judenburg bestellt werden. Der Lagerbestand ist jederzeit ersichtlich und die Bestellung wird direkt ins ERP übernommen und abgewickelt. Weitere Funktionalitäten sollen folgen.

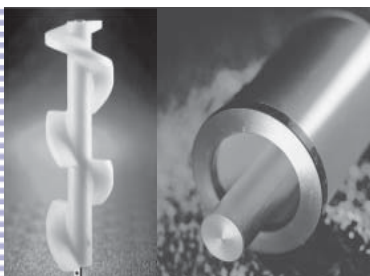
### Kennzahlen auf Knopfdruck

Auch im kaufmännischen Bereich bestehen für die nahe Zukunft Pläne, das ERP-System in der Unternehmensgruppe weiter zu etablieren, um Synergieeffekte zu nutzen. Dazu überlegt man in der Zentrale, einen „Standardmandanten“ mit Grundfunktionalitäten für Economos zu entwerfen, welcher von der jeweiligen Tochterfirma schnell und einfach angepasst werden könnte. Dies wäre auch im Hinblick auf ein einheitliches Konzern-Controlling sinnvoll, um relevante Kennzahlen zusammenzuführen. Die Software bietet hierzu mit der Konzernrechnungslegung, der Finanzbuchhaltung, der Anlagenbuchhaltung oder dem Corridor Controlling vielfältige Möglichkeiten. Auch die Verfügbarkeit in mehr als 25 Sprachen - sowohl in der Bedienung als auch in der Sprachausgabe – kommt international operierenden Unternehmen genauso entgegen wie das Verarbeiten unterschiedlicher Währungen.

Für solche Expansionsgedanken spielt auch die Hardware-Seite eine große Rolle: „Wir haben uns bewusst auch für ein System entschieden, das uns hier Freiheiten lässt, schließlich gibt es gewachsene Hardware-Strukturen, die man nicht aufgeben möchte. Unser abas-ERP können wir unter Linux, aktuellen Unix-Betriebssystemen oder Windows betreiben“, gibt Brückner zu bedenken. So gesehen steht einer weiteren Expansion bei Economos nichts im Wege.

#### Projektbetreuung:

Nittmann & Pekoll GesmbH



### Produktprofil der abas-Business-Software

Unter der Dachmarke abas-Business-Software werden die Produkte abas-ERP für die Fertigung, abas-Handel für Handels- und Dienstleistungsunternehmen und die eBusiness-Lösung abas-eB zusammengefasst. Die Mittelstandslösung abas-Business-Software (ERP, PPS, WWS, eBusiness) ist flexibel, anpassungsfähig und zukunftssicher. Der klare Aufbau des Systems und ausgeklügelte Einführungsstrategien ermöglichen kurze Einführungszeiten und eine reibungslose Integration in die Firmenstruktur. Mit geringem Aufwand lassen sich spezifische Anforderungen integrieren. Neue Funktionen und Technologien fließen mit jedem Update in den Software-Standard mit ein, abas-Anwender bleiben so stets auf dem neuesten Stand. Die abas-Business-Software läuft unter Linux, Unix und Windows. Bereits seit 1995 unterstützt ABAS das Open-Source-Betriebssystem, rund 80% der über 2.100 abas-Installationen basieren auf Linux.

Das Leistungsspektrum der abas-Business-Software umfasst: Verkauf / Auftragswesen / Versand, Einkauf / Bestellwesen, Lagerwesen, Disposition, Logistik, Materialwirtschaft / WWS, Fertigung / PPS, Finanzbuchhaltung, Anlagenbuchhaltung, Kostenrechnung, Controlling, Portal, eBusiness, ...



## Firmenportrait ABAS Software AG, [www.abas.de](http://www.abas.de)

Die Kernkompetenz der ABAS Software AG ist die Entwicklung flexibler ERP- und eBusiness-Software für mittelständische Unternehmen mit 10 bis über 1.000 Mitarbeitern. Mehr als 2.100 Kunden entschieden sich für ABAS als IT-Spezialist und für die integrierte abas-Business-Software. Aus dem 1980 gegründeten, studentisch geprägten Unternehmen ABAS ist eine Unternehmensgruppe geworden. Bei der ABAS Software AG in Karlsruhe sind rund 115 Mitarbeiter beschäftigt, im Verbund der rund 50 abas-Partner weltweit sind ca. 580 Mitarbeiter tätig. Die abas-Software-Partner betreuen die Kunden vor Ort und bieten Service von der Implementierung über die Hardware- und Netzwerkbetreuung bis hin zu Customizing und Hotline und sorgen für kurze Reaktionszeiten und hohe Servicequalität. ABAS ist international durch Partner in Deutschland, Österreich, der Schweiz, den Niederlanden, Ungarn, Polen, Rumänien, Bulgarien, Türkei, der Tschechischen Republik, Frankreich, Italien, Spanien, Ägypten, Jordanien, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Saudi-Arabien, Iran, Indien, Sri Lanka, Indonesien, Malaysia, China, Hongkong, Thailand, Vietnam, Singapur, Australien und in den USA vertreten. Das Partnernetzwerk wird stetig erweitert.



## Firmenportrait Economos Group, [www.economos.com](http://www.economos.com)

Economos ist eine weltweit aktive Unternehmensgruppe mit 28 Tochterfirmen und über 900 Mitarbeitern. Die Hauptverwaltung der Economos Austria GmbH befindet sich in Judenburg, Österreich.

Das Produktportfolio umfasst neben der Dichtungstechnik auch die Präzisions-Kunststoffteile (EPP - engineered plastic products), Zylinderreparaturen sowie verschiedene Industriedienstleistungen wie beispielsweise die Produkt- und Materialentwicklung oder die Durchführung von Medienbeständigkeitsprüfungen.

Im August 2006 wurde die Unternehmensgruppe, die zur österreichischen Salzer Holding GmbH gehörte, von der schwedischen SKF übernommen.



ABAS Software AG  
Südenstraße 42  
76135 Karlsruhe  
GERMANY

Tel. +49 (0) 7 21 / 9 67 23-0  
Fax +49 (0) 7 21 / 9 67 23-100  
[info@abas.de](mailto:info@abas.de)  
[www.abas.de](http://www.abas.de)

[www.abas.de](http://www.abas.de)